

	Transp.: 1182 $\text{fl.}$ 13 $\frac{1}{2}$ $\text{gr.}$
5. An Hrn. Dr. Schellwitz Saldo der Rechnungen von 1835 bis Juli 1837 . . . . .	492 = — =
6. = Gehalt an Börsendiener Waltherr . . . . .	30 = — =
7. = Portoauslagen, Buchbindertlöhne, Tinte u. und kleinen Anschaffungen . . . . .	64 = 1 $\frac{1}{2}$ =
8. Eine eiserne Geldkassette . . . . .	18 = 12 =
9. An den Tischler für Reparaturen . . . . .	9 = 12 =
	1796 $\text{fl.}$ 15 $\text{gr.}$
Summa der Einnahme . . . . .	4358 $\text{fl.}$ 19 $\text{gr.}$
Summa der Ausgabe . . . . .	1796 = 15 =
Verbleibt an baarem Cassenbestande . . . . .	2562 $\text{fl.}$ 4 $\text{gr.}$

### Angelegenheiten des Nachdruckers Krafft in Stuttgart.

Zur Berichtigung und Erläuterung einiger Aufsätze in den letzten Nummern des Börsenblattes diene Folgendes:

- 1) das Hausmann'sche Antiquariatsgeschäft wurde nicht von Herrn F. F. Autenrieth, sondern von dem Advocaten des entwichenen Krafft gekauft.
- 2) Herr F. F. Autenrieth hat dazu nur seinen bisher unbescholtenen Namen hergegeben.
- 3) Herr Kaufmann Sick, ein Freund Salliet's, ist für die Kauffumme als Bürge eingetreten und hat einen

Theil der Krafft'schen Schulden (man sagt 3000 fl.) bereits bezahlt.

- 4) Wer demnach auf die Vorschläge des Herrn F. F. Autenrieth eingeht, leistet dadurch dem Nachdrucker Krafft und seinen Genossen Vorschub.

### Berichtigung.

In Nr. 36, Seite 846, Zeile 23 lies: den vollen Sort.-Buchhandel statt Buchhändler.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

## Bekanntmachungen.

### Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2470.] Leipzig, 15. Mai 1838.

P. P.

Heute habe ich Anzeigen und Subscriptionsliste einer neuen ausserordentlich wohlfeilen Ausgabe von **Shakspeare's sämtlichen dramatischen Werken** in einem Bande zu 2  $\text{fl.}$  ord. an sämtliche Sortimentshandlungen versandt.

Der Druck dieser Ausgabe hat bereits im Februar begonnen, und ich werde die erste Abtheilung im Juni d. J. ausgeben. Der Pränumerationspreis ist so niedrig gestellt, dass wohl auf einen namhaften Absatz zu rechnen ist, und ich lade Sie freundlichst ein, diesem Unternehmen Ihre Theilnahme zu schenken, die gewiss auch für Sie lohnend sein wird. Den Pränumerations-Betrag von 1  $\text{fl.}$  12  $\text{gr.}$  netto muss ich mir bei Ablieferung der ersten Abtheilung erbitten. Zu Michaelis hört der Pränumerationspreis von 2  $\text{fl.}$  auf, und es tritt dann unwiderruflich der Ladenpreis von 2  $\text{fl.}$  16  $\text{gr.}$  ord. ein. Ich glaube daher, Sie aufmerksam machen zu müssen, dass es vortheilhaft für Sie sein wird, wenn Sie eine Ihrem Wirkungskreise angemessene Anzahl Exemplare zum Pränumerationspreise aufs Lager legen. An Freiemplaren bewillige ich auf:

15 1. — 50 4. — 100 10.

Auch bitte ich, Ankündigungen und Placate zu verlangen. Anzeigen zum Beilegen mit Firma stehen ebenfalls zu Diensten, doch bemerke ich, dass, wenn mehrere Handlungen aus einer Stadt zu diesem Zwecke Anzeigen verlangen sollten, diejenige sie erhalten wird, die die meisten Exemplare bestellt hat.

Achtungsvoll ergebenst  
Georg Wigand.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2471.] Von dem bei Peter Piller in Lemberg auf Pränumerations erscheinenden Werke:

#### Galicyja w Obrazach

oder

#### Galizien in Bildern.

4. lithographirt in 12 Lieferungen à 4 Blatt.

Text deutsch und polnisch.

habe ich den Debit für das Ausland übernommen, und liefere dasselbe zu ord. 12  $\text{fl.}$ , netto 8  $\text{fl.}$  gegen baar franco Leipzig.

Es stehen den verehrten Sortimentsbuchhandlungen zur Einsicht auch einzelne Hefte à 16  $\text{gr.}$  baar zu Diensten.

Da über Galizien noch kein Bilderwerk existirt, und dieses Land nichts destoweniger reich an interessanten Gegenden und historischen Baudenkmalen ist, so dürften Ihre Bemühungen für den Absatz desselben nicht unbetohnt bleiben.

Auf Rechnung kann dasselbe nicht gegeben werden.

Wien, im Mai 1838.

S. S. Müller,

Kunst- und Musikalienhändler.

[2472.] **Neuigkeiten.**

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen von Nachstehendem verlangen:

Mundt, Th., Spaziergänge. 2. Bd. 2  $\text{fl.}$

Mühlbach, L., erste und letzte Liebe. 1  $\text{fl.}$  8  $\text{gr.}$

Freihafen, der, 2. Heft, mit Beiträgen von H. König, Wernhagen, Mundt u. 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$

Attona, 16. Mai 1838.

J. S. Sammerich.